

Bürger müssen sich selbst schützen

2002 war für Gottenheimer Feuerwehr ruhig / Letztes Jahr Hubert Maurer als Kommandant

GOTTENHEIM (ms). Mit nur 15 Einsätzen sei das Jahr 2002 relativ ruhig gewesen, berichtete Gottenheims Feuerwehrkommandant Hubert Maurer kürzlich auf der Jahreshauptversammlung der Wehr vor knapp 60 Feuerwehrmännern und Gästen im Saal des Feuerwehrgerätehauses. Der größte Einsatz für die 40 Aktiven war im zurückliegenden Jahr die Hilfeleistung nach dem Unwetter am 20. Juni. Über 40 Keller und viele Straßen standen dabei unter Wasser.

Wichtig sei es, erklärte Maurer gegenüber der BZ, dass die Leute, soweit es möglich sei, selbst etwas zum Schutz ihrer Keller unternehmen würden. Die

Feuerwehr könne nicht immer wegen Kleinigkeiten kommen. Vier kleine Brände stehen weiter in der Statistik des Jahres 2002, der Rest der Einsätze waren technische Hilfeleistungen nach Autounfällen.

Nach den neuen Feuerwehr Richtlinien erhielten zahlreiche Feuerwehrmänner in der Versammlung neue Abzeichen, Kommandant Hubert Maurer wurde zudem vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Helmut Kanzinger zum Hauptbrandmeister ernannt. Tobias Hunn und Markus Lay erhielten ein Dankschreiben des Bundesinnenministeriums überreicht, die beiden Feuer-

wehrmänner hatten bei der Flutkatastrophe in Ostdeutschland zwei Wochen lang freiwillig geholfen.

Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung am 9. Januar 2004 haben die Gottenheimer Wehrmänner zudem Zeit, sich einen neuen Kommandanten zu suchen. Hubert Maurer, der das Amt seit 15 Jahren innehat und bereits 42 Jahre in der Gottenheimer Wehr Dienst tut, möchte bei der Kommandantenwahl nicht noch einmal antreten. Er sei dann 58 Jahre alt und es sei an der Zeit, dass ein Jüngerer die Verantwortung für die Feuerwehr übernehme, begründete Maurer seine Entscheidung.